



ALTLENGBACH info



www.altlengbach.info

Nr. 116, Jänner 2015

Machen Sie sich selbst ein Bild

Sicherlich haben Sie unsere Vizebürgermeisterin Christine Rauch schon oft so gesehen wie auf dem Bild daneben. Sie ist eine der tüchtigsten und fleißigsten Gemeinde-Politikerinnen, die wir haben. Dass jetzt gerade sie von der FPÖ mit falschen Behauptungen „angepatzt“ wird, ist typisch für diese politische Gruppierung. Daher ist es uns ein Bedürfnis, die wahren Zahlen offenzulegen, damit jeder Bürger sich selbst ein Bild machen kann.

Der Bürgermeister bekommt im Monat 2217,60 Euro, unsere Vizebürgermeisterin als seine Stellvertreterin monatlich 1190,89 Euro (12 mal im Jahr), laut Gesetz könnten es bis zu 1500,- Euro sein, was aber in Alt Lengbach nie ausgenützt wurde. Darüber hinaus bekommt sie keinen Cent, weder für ihre Funktion als Umwelt-Gemeinderätin, noch für ihre Aufgaben im Gemeindevorstand und im Mittelschul-Ausschuss. Das heißt: alles inklusive.

Für ihre Tätigkeit als Unternehmerin im Bereich Grünraumpflege und Blumenschmuck hat sie von der Gemeinde insgesamt Aufträge im Wert von 7.794,50 Euro erhalten. Darin enthalten sind die Arbeitsstunden und auch das gesamte Material (Blumen, Stauden, Erde, Dünger, Rindenmulch, Dekomaterial) für die mehrmals im Jahr durchgeführten Bepflanzungen der Kirchenwiese, des Kreisverkehrs St. Christophen, bei der Einfahrt Futterwiese, beim Bad-Eingang, vor der Trafik und bei der Herrgottschmiede-



Alt Lengbach blüht das ganze Jahr

Kapelle, und für alle Blumenträge im gesamten Gemeindegebiet. Gerne können Sie in alle Details und Rechnungen am Gemeindeamt Einsicht nehmen.

Viele Nachbargemeinden und Besucher unseres Ortes bewundern unseren schönen Blumenschmuck und wir sind froh, dass dies durch eine ortsansässige Firma so perfekt erledigt wird. Es ist traurig, dass im Wahlkampf offenbar jedes Mittel Recht ist, um den politischen Gegner an zu schwärzen, und sei es mit falschen Zahlen und Behauptungen.

Da oide Lengbachler



Mir is hundermal liaba ane de
scheene Blumerl eisetzt ois wia
ana der nix ois Hass und Zwie-
tracht sät.

Was war ihre Leistung Herr Dr. Singer?

Die landesgesetzlich geregelte Entschädigung, die jeder Gemeinderat in Altlenzbach erhält, beträgt monatlich 116,90 Euro (12x jährlich), das sind 1402,80 Euro im Jahr. Dafür hat Herr Dr. Singer im Jahr 2014 rund 10 Stunden gearbeitet (5 GR-Sitzungen, je ca. 2 Std.). Das macht einen Stundenlohn von 140,28 Euro – ziemlich satt oder? Seine Anwesenheit im Prüfungsausschuss bekommt er noch extra entlohnt. Weiters nahm der FPÖ-Mandatar noch freiwillig an acht Jubilar-Ehrungen teil. Das war's dann auch schon.

Ansonsten waren von Herrn Dr. Singer keinerlei Leistungen feststellbar, weder in seiner Funktion als Bildungs-Gemeinderat noch sonst: keine Teilnahme am Umwelt-Tag oder am Blumen-Tag, keine Teilnahme an Kultur-Veranstaltungen oder Vereinsfesten, nicht einmal ein Besuch in der Bibliothek oder bei einem Fußball-Match...

Da kann man dem pensionierten Herrn Professor nur das lateinische Sprichwort in Erinnerung rufen: „Si tacuisses, philosophus mansisses!“ (Hättest du geschwiegen, wärest du Philosoph geblieben!“)

Impressum: Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: SPÖ Altlenzbach, c/o Bürgermeister Wolfgang Luftensteiner, Obere Dorfriesenstraße 58, 3033 Altlenzbach.

Die FPÖ, die sich gern als Retterin des Abendlandes gibt, hat sich in Altlenzbach als die Umfaller-Partei schlechthin profiliert. GR. Dr. Singer (FPÖ) war zwei Jahre lang Mitglied der Arbeitsgruppe „Gemeindezentrum“ und hat sich in dieser Zeit kein einziges Mal gegen die Schaffung von Räumlichkeiten für eine mögliche Apotheke ausgesprochen, die immer Teil der Planung waren. In der Jury des Architekten-Wettbewerbs hat er auch klar für das Sieger-Projekt gestimmt. Doch plötzlich als sich eine Kampagne gegen das Vorhaben formierte, war er natürlich auch dagegen. Dazu passt wohl ein Satz am besten: „Alle Menschen haben eine Wirbelsäule – aber nur wenige ein Rückgrat!“

FPÖ – die Umfaller- Partei!

**Erteilen Sie daher der „FPÖ-Sudel-Kampagne“ gegen unsere tüchtige Vizebürgermeisterin eine klare Absage!
Wählen Sie am 25. Jänner das Team, das seit vielen Jahren unermüdlich für Altlenzbach und seine Bewohner arbeitet!**

**Das Team mit Herz
für Altlenzbach**



SPÖ-Wahlkampf: bewusst sparsam und alles aus eigenen Mitteln

Wir sind der Meinung, dass sich die Bürger an Hand der Arbeit in den letzten 5 Jahren ihre Meinung über die wahlwerbenden Gruppen bilden und nicht nach der Höhe des Werbebudgets. Daher haben wir bewusst auf einen äußerst sparsamen Wahlkampf für die GR-Wahl gesetzt und selbstverständlich alles aus eigenen Mitteln finanziert.

Wir bekommen keine Zuwendungen großer Firmen, von Bundes-, Landes- oder Bezirks-Partei oder von der Gemeinde, sondern haben uns alles selbst erwirtschaftet mit Beiträgen unser Mitglieder und durch unsere Veranstaltungen.

So ist die Zahl unserer Plakate und Transparente nicht einmal halb so groß als die unseres Hauptkonkurrenten, was von manchen Bürgern auch schon positiv bemerkt wurde.

„So wie ich die Gemeinde in den letzten Jahren geführt habe, nämlich sparsam und effizient, so haben auch die Vorgaben für den Wahlkampf gelautet“, bekräftigt Bgm. Wolfgang Luftensteiner seine Linie. Tatsächlich wird der SPÖ-Wahlkampf 2015 trotz Teuerung um fast 20 Prozent weniger kosten als jener im Jahr 2010.

Erfahren, bewährt - gut für die Zukunft!

Bürgermeister Wolfgang Luftensteiner

⊗ Liste 1 - SPÖ

